



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Herrn Stv. Peter L. Engelmann,
Vorsitzender des Schulausschusses

Herrn Stv. Karl-Friedrich Kühme,
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Es informiert Sie Sylvia Meyer
Anschrift Rathaus Barmen
 42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-6204
Fax (0202)
E-Mail sylvia.meyer@gruene-
 fraktion.wuppertal.de
Datum 25.04.2007
Drucks. Nr. **VO/0372/07**
 öffentlich

Große Anfrage

Zur Sitzung am	Gremium
22.05.2007	Schulausschuss
05.06.2007	Jugendhilfeausschuss

Ergebnisse der Sprachstandserhebungen bei Vierjährigen

Sehr geehrter Herr Engelmann, sehr geehrter Herr Kühme,

vor den Osterferien fand die erste Stufe der ersten flächendeckenden Sprachstandserhebungen für die Vierjährigen statt. Angewendet wurde das neu entwickelte Erhebungsverfahren "Delfin 4". Aktuell wird die zweite Phase der Erhebung vorbereitet. Dabei werden alle Kinder, die in der ersten Erhebungsphase Auffälligkeiten bzw. Defizite in der deutschen Sprache aufgewiesen oder an der ersten Erhebungsphase nicht teilgenommen haben, von Grundschullehrkräften nach einem Individualverfahren auf ihren Sprachstand hin untersucht.

Fragen:

- Wie viel Prozent der Gesamtzahl der Kinder aus den KITAs müssen an der zweiten Stufe der Sprachstandserhebung teilnehmen?
- Wie viele Kinder ohne bisherigen KITA-Besuch nehmen an der zweiten Stufe der Sprachstandserhebung teil?
- Wie viele Stunden Unterricht (auch Fördergruppen) sind für die erste Stufe der Sprachstandserhebung ausgefallen?
- Welcher zeitliche Bedarf wird für die zweite Erhebungsstufe einkalkuliert?
- Wie viele Lehrkräfte werden eingesetzt, wie viele Minuten pro Kind werden kalkuliert? Findet die zweite Stufe vormittags, nachmittags oder den ganzen Tag über statt?
- Wo wird die zweite Erhebungsstufe stattfinden?
- Mit welchem zeitlichen Aufwand und durch wen wurden von Seiten des Schulamts die Kinder herausgefiltert, die keine KITA besuchen und daher nicht an der ersten, sondern erst an der zweiten Stufe des Verfahrens zur Sprachstandserhebung teilnehmen?

- Wie viel Unterrichtsausfall entsteht durch die zweite Erhebungsstufe?
- Wie wurden die Lehrkräfte für die zweite Stufe fortgebildet?
- In welchem Umfang ist die örtliche Schulaufsicht zeitlich durch die Organisation des Verfahrens beansprucht?
- Gibt es Reaktionen auf die erste Erhebungsphase. Wurde Kritik am Verfahren allgemein oder an der angewendeten Erhebungsmethode "Delfin 4" geäußert?
- Gibt es eine Evaluation des Verfahrens durch die Schulaufsicht/Schulverwaltung?
- Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung aus der eventuell geäußerten Kritik?

Mit freundlichem Gruß

Marc Schulz
Stadtverordneter

Paul Yves Ramette
Stadtverordneter